Wir sind Gottes bunter Blumengarten

Man kann jemandem etwas „durch die Blume sagen“, aber heute wollen wir etwas „mit Blumen sagen“.
Vielleicht erkennt sich der eine oder andere in den Eigenschaften und Besonderheiten der Blumen wieder.

Die Sonnenblume kann man einfach nicht übersehen.
Und es ist eine Freude, wenn man ein ganzes Feld voll strahlend gelber Sonnenblumen sieht.
Sie steht für die vielen Menschen, die wie wärmende Strahlen in unserer Mitte wirken.

Die Rose steht für das Geschenk der Liebe, ohne die wir alle nicht leben können,
ohne die es eine christliche Gemeinde gar nicht geben kann.
Sie steht für alle Verliebten und für alle, deren Liebe frisch und lebendig geblieben ist.

Groß ist das Stiefmütterchen nicht.
Nein – eher bescheiden und klein.
Aber robust ist es und nicht so
schnell unterzukriegen –
auch nicht von einem kalten Winter.
**Es zeigt sich für die Menschen,
die sich vom Leben
stiefmütterlich behandelt
fühlen. Es möchte euch Mut
machen, damit ihr auch in
schwierigen
Lebenssituationen durchhalten**

Der Kaktus denkt: Ich weiß nicht, wie viele Menschen mich mögen.
Aber wie sagt ein Sprichwort so schön:
„Kein Kaktus ist so dicht mit Stacheln besetzt,
dass nicht noch ein Platz für eine Blüte wäre.“
Nehmen wir diesen Kaktus als Symbol für die Menschen,
die auf Distanz zu uns bleiben, und für die, mit denen wir uns schwer tun, die
aber auf ihre Weise auch

Pfefferminze und Thymian riechen gut und bringen Würze.
Sie stehen für alle, die unserem Gemeindeleben Würze und Geschmack verleihen, die beleben und andere mitreißen können.

Die Brennnessel ist nicht gerade beliebt, doch ist sie eine Heilpflanze.
Die Berührung mit einer Brennnessel
ist im übertragenen Sinn wie eine harte Kritik eines Mitmenschen: schmerzhaft, aber sie fördert die Durchblutung.
Wir brauchen auch immer wieder Menschen, die uns hinterfragen und uns mit ihrer

Man übersieht das Vergissmeinnicht leicht, denn die Blüten sind nicht groß und strahlend schön.

Es erinnert uns heute an die kranken und alleingelassenen Menschen, die am Gemeindeleben oft nicht mehr so teilnehmen können, wie sie möchten, und an unsere lieben Verstorbenen unserer Gemeinde. Der Name klingt wie eine Bitte:

Der Efeu bringt keine Blüten hervor. Aber er wächst und wächst, hat keine großen Ansprüche und ist schon dankbar, wenn er ein wenig gepflegt wird.

Mit dem Efeu denken wir an die vielen Treuen, die immer da sind, auf die man sich immer verlassen kann.

Haben Sie sich irgendwo entdeckt und wiedergefunden?
Ob groß oder prächtig, ob klein oder mit spitzen Stacheln – jeder Pflanze hat Gott sein eigenes Kleid gegeben.
In seinen Augen sind wir alle gleich wichtig und wertvoll. Mit den verschiedenen Blumen dürfen wir heute dankbar auf
die Vielfalt der Gaben und Tätigkeiten schauen.

Danke, dass Ihr heute und immer bei uns seid!